



Anmeldung und Buchung

Tickets für die jeweiligen Veranstaltungen sind ausschließlich über unseren Ticketshop erhältlich: pretix.eu/ivs/konferenz-2026/



Alle Informationen zur Konferenz

Besuchen Sie unsere Internetseite zur Konferenz für weitere Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten, Verpflegung u.a.: ivs-online.de/inhalt/stotterkonferenz/



Organisationsteam

Die 9. ivs-Konferenz wird ehrenamtlich von den ivs-Mitgliedern Ina Jessen-Gröschel, Silke Günder, Anne Kutz, Volker Schiffermann und Filippo Smerilli sowie dem ivs-Vorstand organisiert.

Kontakt

Bei Fragen oder anderen Anliegen schreiben Sie bitte dem Organisationsteam der Konferenz an die E-Mail-Adresse: konferenz@ivs-online.de

Interdisziplinäre Vereinigung der Stottertherapeuten e. V. (ivs)

Nußbaumer Bungert 16
51467 Bergisch Gladbach
info@ivs-online.de
ivs-online.de



Kooperation

Die Konferenz findet statt in Kooperation mit der FH Münster und Prof. Dr. Anke Kohmäscher.



FH MÜNSTER

»|-|-|-Ich k-k-k-kann viel mehr, a-a-a-als i-i-i-ihr hört.«

Stottern im Kontext von
Bildung und Beruf

9. Konferenz der Interdisziplinären Vereinigung der Stottertherapeuten e. V. (ivs)
06.03. bis 07.03.2026

Veranstaltungsort

FH Münster / MSD /
Münster School of Design
Leonardo-Campus 6
48149 Münster





„Gigant in Ketten“ – mit dieser Formulierung hat Joseph G. Sheehan einmal eine Gefühlslage benannt, die viele stotternde Menschen kennen: „Mein Stottern blockiert mein Leben. Ohne es könnte ich alles sein.“ Sie drückt in der Regel sowohl eine subjektive Überschätzung der Folgen von Stottern als auch eine soziale Realität aus. Denn Stottern hinterlässt Spuren in der Biografie. Besonders sensibel sind hierbei Zeiten in Kita, Schule, Hochschule, Ausbildung oder Beruf. Gerade hier sind Menschen, die stottern, oft mit Abwertungen konfrontiert. Stottertherapeut:innen stellt sich daher häufig die Aufgabe, zwischen Betroffenen, Eltern und z. B. Erzieher:innen oder Lehrkräften zu vermitteln

„I-i-i-ich k-k-k-kann viel mehr, a-a-a-als i-i-i-ih^r hört.“ weist vor diesem Hintergrund darauf hin, dass Selbst- wie Fremdwahrnehmung stotternder Menschen ihre Potentiale bedeutend einschränken können. Ein Ziel vieler Stottertherapien ist es, genau das zu verhindern oder zu minimieren, indem sie vermitteln, dass ein selbstbewusster Umgang mit Stottern möglich ist: „Ich zeige, was ich kann, auch stotternd!“ Dabei hilft, wenn alle Beteiligten sich austauschen. Zu einem zweitägigen Forum dafür möchten wir Sie hiermit herzlich einladen.



Programm

Freitag, 06.03.2026

Workshops und Podiumsdiskussion

Ab 13:30 Uhr
Einlass

14:00-14:30 Uhr
Begrüßung und Einleitung für die Workshopteilnehmer:innen

14:30-16:00 Uhr
Workshop 1 bei **Patricia Sandrieser**: „Vertragsarbeit mit Eltern stotternder Kinder: Beratung und Begleitung in der Therapie“ → Bitte beachten Sie, dass dieser Workshop sich ausschließlich an Auszubildende und Studierende richtet!

16:00-16:30 Uhr
Kaffeepause

16:30-18:00 Uhr
Workshop 2 bei **Georg Thum**: „In-vivo-Übungen: Planung, Umsetzung und der Weg nach draußen“ → Bitte beachten Sie, dass dieser Workshop sich ausschließlich an Auszubildende und Studierende richtet!

18:00-18:30 Uhr
Pause

18:30-20:00 Uhr
Podiumsdiskussion und Publikumsgespräch: „I-i-i-ich k-k-k-kann viel mehr, a-a-a-als i-i-i-ih^r hört.“ Stottern im Kontext von Bildung und Beruf“ → Die Teilnahme an der Podiumsdiskussion ist offen für alle und nach verbindlicher Anmeldung kostenfrei.

Unsere Podiumsgäste sind:
Stefan Budinger
Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e. V.

Nora Hennewig
Lehrerin an einem Berliner Gymnasium, dort Inklusionsbeauftragte und Gründerin des Netzwerks Inklusion für Berliner Gymnasiallehrer:innen

Jana Hövelmann
Juristin, promoviert zum Thema „Rechtsprobleme der inklusiven Hochschule“

Martina El Meskioui
Geschäftsführerin der Geschäftsstelle der Bundesvereinigung Stottern & Selbsthilfe e. V.

Angela Nelde
Diplompädagogin, Lehrerin für Sonderpädagogik, ivs-zertifizierte Stottertherapeutin, Lehrerin in der Sekundarstufe I an einer Dortmunder Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache

N. N.
Angefragt ist eine Person vom Bildungsministerium NRW, die für Regelungen von Nachteilsausgleichen mitverantwortlich ist

Samstag 07.03.2026

Vorträge

Ab 08:30 Uhr
Einlass

09:00-09:30 Uhr
Begrüßung und Einleitung

09:30-18:00 Uhr
Folgende **Vorträge** sind zugesagt:
Wolfgang Braun
„All-Ther< – Brücken zwischen Alltag und Therapie als Chancen für die Teilhabe in Bildung und Beruf“

Susanne Cook
„Stottern, Poltern, Fördern: Wie Lehrkräfte die Kommunikation ihrer Schüler:innen gezielt unterstützen können“

Jana Hövelmann
„Der Rechtsanspruch stotternder Menschen auf Nachteilsausgleich in Bildung und Beruf. Die rechtlichen Grundlagen und ihre Umsetzung in der Praxis“

Thilo Müller
„»Es klappt überall – nur auf der Arbeit nicht!« Vom Ringen um Sprechflüssigkeit und Anerkennung in herausfordernden Lebensbereichen“

Patricia Sandrieser
„Der Kontext Kindergarten in der Stottertherapie: Kind, Eltern und Erzieherinnen im Blick behalten“

Georg Thum
„Raus ins Leben: In-vivo-Arbeit mit stotternden Jugendlichen“

Die hier angegebene Reihenfolge der Vorträge ist alphabetisch. Die genaue zeitliche Abfolge geben wir Anfang 2026 bekannt!

Die Teilnahme an den Samstagsvorträgen gilt als Teilnahme an einer Fachkonferenz gemäß Anlage 4 zum Vertrag nach § 125 Absatz 1 SGB V für Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie, für die Sie bei ganztägiger Teilnahme 6 Fortbildungspunkte erhalten.

Die Anmeldung ist nur für den ganzen Konferenztag und nicht für einzelne Vorträge möglich.